



# Sicherheit und Vielfalt im Quartier (DiverCity)

## Motivation

Die großen Städte in Deutschland wachsen seit Jahren über ihre Grenzen hinaus. Immer mehr Menschen zieht es in urbane Lebensräume, weil sie dort Arbeit, ein breites kulturelles Angebot und berufliche Perspektiven finden. Nicht nur durch die neuen Einwohner, sondern auch durch demografische Entwicklungen verändern sich die Stadtquartiere. Dabei gewinnt die Sicherheit im Wohnumfeld im Zusammenhang mit der Wohnraumversorgung, Nachbarschaftsbildung, Integration von Zuwanderern usw. immer mehr an Bedeutung.

## Ziele und Vorgehen

Im Projekt DiverCity werden Konzepte erarbeitet, die dazu dienen, ein sicheres Wohnumfeld und nachbarschaftliches Miteinander in Stadtquartieren zu erhalten oder herzustellen. Dazu werden mit Hilfe von Fallstudien Aspekte der Kriminalprävention sowie Maßnahmen erfasst, die die Bedürfnisse einer vielfältigen Nachbarschaft berücksichtigen und sich als integrationsfördernd sowie sicherheitsstärkend erweisen. Parallel erfolgen schriftliche Kommunalbefragungen und Wohnungsmarktanalysen. Dadurch sollen Auswirkungen auf das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung und Veränderungen im Kriminalitätsgeschehen erkennbar werden. Positive Beispiele werden zu Handlungsempfehlungen aufbereitet, die auf weitere Kommunen übertragbar sind.

## Innovationen und Perspektiven

Die Ergebnisse werden kontinuierlich in einen webbasierten Sicherheitspool eingestellt und fließen in Konzepte und Maßnahmen ein, die sich insbesondere an Kommunen, Polizei und Wohnungswirtschaft richten. Diese Akteure sollen dadurch in die Lage versetzt werden, die lokale Sicherheitssituation in den Stadtquartieren verlässlich einzuschätzen, um erkannte Probleme oder Risiken zu beseitigen.



Städte sind von der Vielfalt der Bewohnerschaft geprägt.  
(Quelle: © ArTo/Fotolia.com)

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: „Zukünftige Sicherheit in Urbanen Räumen“

### Gesamtzuwendung

1,4 Mio. €

### Projektlaufzeit

01/2018 – 12/2020

### Projektpartner

Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover  
Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (vdw), Hannover

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

### Assoziierte Partner:

Polizei Bremen

GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen

Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, Braunschweig

Nibelungen Wohnbau GmbH, Braunschweig

Stadt Braunschweig

Polizeiinspektion Braunschweig

Niedersächsischer Städtetag, Hannover

Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank,

Hannover Landespräventionsrat Niedersachsen, Hannover

GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Berlin

BREBAU GmbH, Bremen

Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG, Bremen

### Verbundkoordinatorin

Dr. Anke Schröder

Landeskriminalamt Niedersachsen

E-Mail: anke.schroeder@polizei.niedersachsen.de